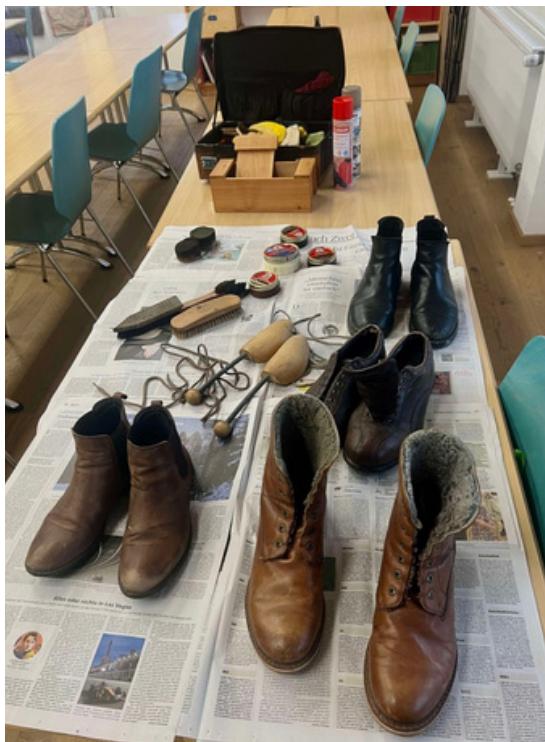




SPOTLIGHTS



Der-Lehrer-putzt-dir-die-Schuhe-Tag 2025

Seit 2012 sorgt Lehrer Hubert Schwizler an der timeout Werkrealschule für einen besonderen Nikolausbrauch: Am Vorabend des 6. Dezember putzt er die Schuhe – für Lehrkräfte, Schüler:innen, Eltern und Mitarbeitende der timeout Stiftung. Die stille Geste wird in der Schulgemeinschaft als Zeichen echter Wertschätzung erlebt und stärkt die Beziehung zwischen Lehrkräften und Schüler:innen

Since 2012, teacher Hubert Schwizler has kept a special St. Nicholas tradition alive at the timeout school: on the evening before December 6, he polishes shoes for teachers, students, parents, and staff of the timeout Foundation. This quiet gesture is widely seen as genuine appreciation and helps strengthen the teacher-student bond.

Jedes Jahr lassen sich auch Kinder und Jugendliche „anstecken“, helfen beim Putzen mit und staunen, wie aus getragenen Schuhen „wieder wie neu“ wird. So wird aus einer kleinen Tradition ein Moment des Innehalten – und ein gelebtes Beispiel dafür, wie Respekt, Aufmerksamkeit und Fürsorge Schule prägen können.

Each year, children and young people catch the spirit too—joining in to help polish shoes and marveling at how worn pairs can look “like new” again. What started as a small tradition becomes a moment to pause, and a lived example of how respect, attentiveness, and care can shape a school community.

Bildungsversprechen eingelöst: 11 neue pädagogische Fachkräfte bei timeout

Elf Mitarbeitende der timeout Stiftung gGmbH haben ihre Qualifizierung zur Jugend- und Heimerzieherin bzw. zum Jugend- und Heimerzieher erfolgreich abgeschlossen. Damit löst timeout ein klares Bildungsversprechen ein: Langjährige, verlässliche Mitarbeitende wurden auf dem Weg zur anerkannten pädagogischen Fachkraft gezielt begleitet – inklusive vollständiger Unterstützung und Finanzierung der Qualifizierung. Die neuen Fachkräfte stärken die Stabilität in den Einrichtungen und schaffen Kontinuität für die jungen Menschen. Danke an die PEGASUS Fachschule Schutterwald für die gute Zusammenarbeit – und herzlichen Glückwunsch an alle Absolvent:innen!

Education promise fulfilled: 11 new qualified youth care professionals at timeout

Eleven employees of timeout Stiftung gGmbH have successfully qualified as youth and residential care educators. With this, timeout delivers on a clear education promise: long-serving staff were supported on their path to certification—with the programme fully funded.

The new professionals strengthen stability in the facilities and continuity for the young people. Thanks to PEGASUS Fachschule in Schutterwald—and congratulations to all graduates!



Nachhaltige Lernräume aus dem Schwarzwald: kidmodu startet durch

kidmodu entwickelt modulare, nachhaltige Raumlösungen für Kinder – schnell, individuell und hochwertig produziert im Schwarzwald. Hier entstehen flexible Module, die ideal für Kindergärten, Schulen oder naturnahe Bildungsorte geeignet sind. Wir begleiten Gemeinden und Träger durch den gesamten Planungs- und Genehmigungsprozess und bieten persönliche, kostenfreie Beratung an.

Der Infoflyer geht nun bundesweit in die Verteilung bei Ämtern und Gemeinden und wir sind sehr gespannt auf die Resonanz!

Sustainable learning spaces from the Black Forest: kidmodu takes off

kidmodu develops modular, sustainable space solutions for children—fast, tailored, and high-quality, made in the Black Forest. The flexible modules are ideal for kindergartens, schools, and nature-based learning sites. We support municipalities and providers throughout planning and approvals, offering free, personal advice.

Our info flyer is now being distributed nationwide to public offices and municipalities—we're excited to see the response!



SCHNELL • INDIVIDUELL • NACHHALTIG • HOCHWERTIG NACH IHREN BEDÜRFNISSEN IM SCHWARZWALD PRODUZIERT

Mit Expert/innen aus Pädagogik und Architektur entsteht ein Modul für die Zukunft unserer Kinder. Wir bieten individuelle Lösungen, begleiten Sie durch den Planungsprozess und unterstützen Sie bei allen Genehmigungen und Anträgen.



Gerne beraten wir Sie persönlich und kostenfrei –
info@kidmodu.com / +49 157 92478107 / www.kidmodu.com

Kreative Perspektivwechsel im Kunstunterricht

Im Kunstunterricht der Werkrealschule stand heute Albrecht Dürer im Mittelpunkt. Aus seinem berühmten „Rhinoceros“ wurden einzelne Teile ausgeschnitten und zu neuen, fantasievollen Wesen zusammengesetzt – kreativ, vielseitig und voller Mut zum Perspektivwechsel.

Genau diese Offenheit fürs Ausprobieren und das Weiterdenken passt gut zu unserer Arbeit und Haltung bei timeout: Vielfalt sichtbar machen, Neues wagen und gemeinsam gestalten

Today in the Werkrealschule art class, the focus was on Albrecht Dürer. Students cut out parts of his famous “Rhinoceros” and recombined them into new, imaginative creatures—creative, bold, and full of fresh perspectives.

That same openness to trying things out and thinking further reflects our work and mindset at timeout: making diversity visible, daring something new, and shaping things together.



Willkommen, Zell!

Ab dem 15. Februar 2026 übernimmt die timeout Stiftung die offene Jugendarbeit in Zell – inklusive Betreuung des Jugendzentrums. Der Gemeinderat hat sich einstimmig für timeout entschieden und setzt dabei besonders auf Verlässlichkeit, ein tragfähiges Ausfallschutzkonzept und Synergieeffekte mit den Standorten Schönaу und Todtnau, wo bereits gute Erfahrungen mit timeout gemacht wurden.

Welcome, Zell!

As of 15 February 2026, timeout will take over open youth work in Zell, including the management of the local youth center. The town council made a unanimous decision in favor of timeout, highlighting reliability, a robust backup and coverage concept, and valuable synergies with the existing timeout locations in Schönaу and Todtnau, where cooperation has already proven successful.



Laternenfest im Kindergarten Vogelnest

Beim stimmungsvollen Laternenfest kamen Familien am Abend im Garten zusammen, sangen Laternenlieder und staunten über den Laternenanz der Kinder mit selbstgebastelten, leuchtenden Laternen. Ein gemeinsamer Laternenzug und ein Lagerfeuer mit Kinderpunsch, Lebkuchen und Schmalzbroten rundeten den gemütlichen, verbindenden Abend in warmer Athmosphäre ab.

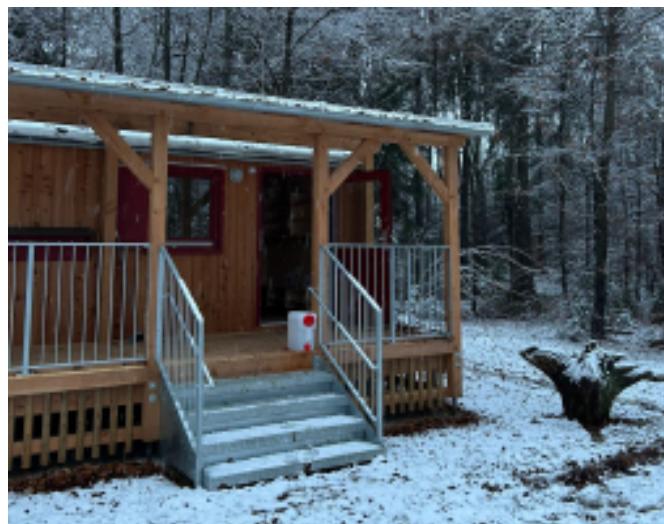


Lantern Festival at Kindergarten Vogelnest

At our atmospheric Lantern Festival, families gathered in the garden in the evening, sang lantern songs, and enjoyed the children's lantern dance with their handmade, glowing lanterns. A shared lantern walk and a bonfire—with children's punch, gingerbread, and traditional snacks—rounded off a warm, community-filled night.

Waldkindergarten Fuchsbau startet

Der Waldkindergarten Fuchsbau ist offiziell gestartet: der Kindergarten wächst nun Schritt für Schritt – orientiert an Ideen und Bedürfnissen der Kinder. Mit dem allerersten Kind als „erste Knospe“ nimmt die neue Gemeinschaft Form an, auch das Außengelände wird mit viel Herz und Kreativität weitergestaltet.



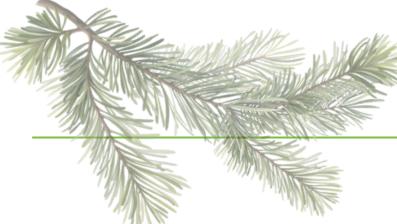
Forest Kindergarten Fuchsbau launches

The Forest Kindergarten Fuchsbau has officially started. The group is growing step by step—guided by the children's ideas and needs. With the very first child as the “first bud,” the new community is taking shape, and the outdoor area is being developed with lots of heart and creativity.

Das Vogelnest auf dem Stockdorfer Christkindlmarkt

Am 3. Adventswochenende (14-19 Uhr) ist das Vogelnest mit einem liebevoll dekorierten Stand im Familienzentrum „Alte Schule Stockdorf“ dabei. Es gibt weihnachtliches Gebäck und heiße Getränke (inklusive „Heiße Calpi“) – alle Einnahmen kommen direkt den Kindern zugute.





JAHRESRÜCKBLICKE AUS DEM TEAM

Jahresrückblick aus Sicht der Verwaltung

“Was für ein Jahr! Der Neubau in der Kaiserstuhlstraße, die Schließung des Wirtshauses, der Umzug vom Thurner nach Freiburg, der Verkauf des Lärchenwegs, die Bemühungen um den Verkauf des Thurners, die Brände im Trainingswohnen und der Rückgang junger Geflüchteter – all das hat uns persönlich, personell und finanziell stark gefordert.

Der Neubau in der Kaiserstuhlstraße war dabei klar das größte Kapitel. Je näher der Termin rückte, desto mehr kam der Generalunternehmer an seine Grenzen. Das hat viel Kraft und Geduld gekostet. Umso stärker war der Einsatz unseres Facility-Teams -pragmatisch, hartnäckig und mit großem Engagement. Ergebnis: Fertigstellung mit nur drei Monaten Verzögerung – und die Kosten blieben im Plan. Darauf können wir stolz sein.

Auch im Team gab es viel Bewegung: Einstellungen, Abschiede und unerwartete Abgänge. Die entstandenen Lücken konnten kürzlich geschlossen werden und das Verwaltungs-Team ist wieder gut aufgestellt. Damit starten wir zuversichtlich ins neue Jahr.“



Krabbelgruppe Kinderzimmer: Neustart bei timeout

“Zum 01. April 2025 sind wir als zweigruppige U3-Einrichtung aus St. Georgen zeitgleich mit unserer langjährigen Trägerin und Leiterin Sandra unter das timeout-Dach gewechselt. Sandra hat die Stelle als Fachberaterin angetreten und wir als kinderzimmer-Team wurden in den Kreis der timeout-Kitas aufgenommen.

Im Rückblick auf die vergangenen neun Monate lässt sich sagen, dass es uns einerseits als Gesamtteam ziemlich durchgewirbelt hat und es seine Zeit gedauert hat, uns in der neuen, alten, aber anderen Konstellation zurechtzufinden. Andererseits zeigen wir uns in diesem Prozess so, wie wir sind: ein starkes, humorvolles und lebenskluges Frauen-Power-Team, in dem jede mit ihrer Persönlichkeit für beste pädagogische Qualität in der Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern sorgt.

Timeout hat uns den Übergang leicht gemacht. Von Anfang an fand eine verlässliche Begleitung statt, unsere Fragen wurden prompt beantwortet und Prozesse geduldig erklärt. Es ist schön, sich bei jeglichen Anliegen an die MitarbeiterInnen des backoffice wenden zu können und im persönlichen Kontakt Unterstützung zu bekommen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf das kommende Jahr 2026 und auf alles, was es für uns bereithalten wird.”

Year in Review – from the Administration Team

“What a year. The new build on Kaiserstuhlstraße, the closure of the inn, the move from Thurner to Freiburg, property sales, fires in the supported living programme, and fewer young refugees challenged us personally, operationally, and financially.

The Kaiserstuhlstraße project was the biggest chapter: the closer we got to the deadline, the more the general contractor struggled. Our Facility team stepped up with pragmatism and persistence—resulting in completion with only a three-month delay and costs still on track. We also saw major team changes through hires and departures. Those gaps have now been filled, and administration is heading into the new year well staffed and confident.”



Toddler Group “Kinderzimmer”: A New Start at timeout

“On 1 April 2025, our two-group under-3 centre in St. Georgen joined timeout—together with our long-standing provider and manager Sandra. Sandra has taken on a new role as a specialist advisor, and the kinderzimmer team is now part of the timeout daycare network. Looking back on the past nine months, the change brought plenty of adjustment and re-orientation. At the same time, it showed our strengths: a strong, humorous, and wise women-powered team, committed to high-quality early childhood education. timeout made the transition easy, with reliable support from the start—questions answered quickly and processes explained with patience. We’re grateful for the back office team’s approachable, personal help. With that, we’re looking forward to 2026 and everything it will bring.”



Schul-Rückblick von Joachim

“2025 war für mich ein Jahr, in dem deutlich wurde, wie anspruchsvoll und zugleich wirkungsvoll unsere schulische Arbeit ist. Der Jahresbericht zeigt, wie viel wir parallel gestemmt haben: die Neuordnung zentraler Prozesse und die Weiterentwicklung des Schulkonzepts.

Diese strukturellen Schritte waren notwendig und haben uns gefordert – zugleich haben sie den Boden für mehr Klarheit und Verlässlichkeit geschaffen.

Was mich jedoch am tiefsten berührt hat, geht über diese organisatorische Ebene hinaus: das herausragende Engagement unserer Lehrerschaft. Gerade im Abschlussjahrgang 2024/25 – und hier besonders in der Begleitung unserer inklusiven Schüler:innen – haben die Kolleg:innen mit beeindruckender Geduld, Empathie und Beharrlichkeit gearbeitet. Trotz hoher Belastung, vieler Veränderungsprozesse und manchmal herausfordernder Bedingungen haben sie jeden einzelnen Jugendlichen mitgetragen und ernst genommen. Dass so viele ihren Abschluss geschafft haben, ist sichtbarer Erfolg; der unsichtbare, aber vielleicht wichtigere liegt für mich in den vielen Momenten von Ermutigung, Beziehung und gewachsener Selbstwirksamkeit.

Gefreut hat mich, wie konstruktiv sich die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entwickelt hat – ein Zeichen dafür, dass sich beharrliche Klärung und respektvoller Austausch lohnen. Überraschend positiv war auch, wie viele wertvolle Impulse aus dem Kollegium in das Schulkonzept eingeflossen sind. Das zeigt eine starke, verantwortungsbewusste Teamkultur.

Wenn ich auf das Jahr zurückblicke, bleibt für mich das Bild einer Organisation, die viel bewegen musste – und es geschafft hat, weil Menschen sich mit Überzeugung und Haltung eingebracht haben. 2025 war herausfordernd, aber vor allem wirksam.”

School Year Review – Joachim

“For me, 2025 showed just how demanding—and how impactful—our school work is. We managed major things in parallel: reorganising key processes and further developing the school concept. These steps were challenging, but they created more clarity and reliability.

What moved me most goes beyond structures: the outstanding commitment of our teaching staff. Especially in the 2024/25 graduating cohort—and in supporting our inclusive students—colleagues showed remarkable patience, empathy, and persistence. Despite high workloads and constant change, they supported each young person with care. The successful graduations are the visible result; the quieter success lies in encouragement, relationships, and growing self-efficacy.

I was pleased to see how constructively the collaboration with all those involved has developed – a clear sign that persistent clarification and respectful dialogue pay off. Also many strong ideas from the team have shaped the school concept—evidence of a responsible, strong culture. Looking back, 2025 was challenging, but above all, effective.”



Christian vom Personal blickt zurück

“Als ich vor 2 Jahren in Rente ging, dachte ich, wie geil: Endlich Zeit für mich - den ganzen lieben langen Tag. Das Motto "alles kann, nichts muss" trägt zwar eine ganze Weile, aber am Ende steht dann doch die Erkenntnis: Bob Ross Malpartys sind nicht mein Ding. Aber was tun, um wieder am Rest-der-Alltagsgeschehen teilzunehmen? Sinnvoll sollte es sein, Spaß machen und den Geist fordern. Hörte sich fast so an, wie die Kinder-Überraschungsei-Werbung der 70iger.

Von daher kam die Anfrage von timeout gerade recht. Ich sollte die HR-Abteilung unterstützen. Kann ich, dachte ich und nach einem Treffen war alles besprochen. Anfang Mai fing ich an und betrat die Personalabteilung mit der gleichen Mischung aus Stolz und Orientierungslosigkeit, mit der man sonst nur Menschen bei Obi trifft. Die jungen Kolleginnen und Kollegen begrüßten mich freundlich, aber in ihren Augen war die Frage: "Warum hat der Mann keinen Hoodie an?"

Seither sind einige Monate vergangen, sehr dynamische und mit nicht immer nur eitel Sonnenschein. Trotzdem habe ich entschieden, dabei zu bleiben. Warum?

Nun, zum einen ist da ein Arbeitsumfeld, das ich so noch nicht kannte - ein ganz neues, interessantes Biotop (ist positiv gemeint), zum anderen das HR-Team, clever, motiviert und mit viel Engagement. Das hält jung - auch ohne Hoodie!

Fazit:

Es steckt viel Befriedigung darin, mit Erfahrung zu punkten - und trotzdem sagen zu können: "Ich bin "nur" Teilzeit da, denn ich habe schließlich ein Rentnerleben zu führen. In diesem Sinne, auf ein Neues in 2026, denn wir haben noch viel vor! "

Christian from HR

“When I retired two years ago, I thought: brilliant—finally time for myself, all day long. “Anything goes, nothing has to” works for a while, but eventually you realise: Bob Ross painting parties aren’t my thing.

So what could bring me back into everyday life—something meaningful, fun, and mentally stimulating? That’s when timeout’s request came at just the right moment: support the HR department. After one meeting, it was settled, and in early May I walked into HR with the same mix of pride and mild confusion you usually only see at a hardware store. The younger colleagues were friendly—though I could practically hear them thinking: “Why isn’t he wearing a hoodie?”

A few months on, it’s been dynamic—and not always sunshine. Still, I’ve decided to stay. Why? Because the working environment is unlike anything I’ve known—an interesting new “biotope” (meant positively)—and because the HR team is smart, motivated, and genuinely committed. It keeps you young—even without a hoodie.

Bottom line: It’s deeply satisfying to contribute with experience while still being able to say: “I’m only part-time—I’ve got a retiree life to live.” Here’s to 2026—there’s still plenty ahead!”



Rückblick Übergang Schule-Beruf

“2025 war für den neu gegründeten Bereich Übergang Schule-Beruf ein echtes Aufbaujahr – und zugleich ein Start voller Energie, Klarheit und Wachstum. Von Beginn an stand das Ziel im Mittelpunkt, eine Orientierung für Jugendliche zu schaffen und den Übergang von der Schule ins Berufsleben so zu gestalten, dass junge Menschen Perspektiven und echte Chancen erhalten.

Im ersten Jahr konnten bereits 30 Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg begleitet werden. Besonders häufig ging es dabei um die Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle. Weitere Themen umfassten Praktikumssuche, Minijobs, Schulplatzsuche und die allgemeine Orientierung zu Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Viele Anliegen verliefen dabei parallel – ein Zeichen dafür, wie komplex und individuell dieser Lebensabschnitt für die Jugendlichen ist.

Der Bereich Übergang Schule-Beruf ist damit nicht nur erfolgreich gestartet, sondern hat sich im ersten Jahr bereits als wichtiger Baustein für die Begleitung junger Menschen etabliert. 2026 kann kommen – mit vielen Ideen, neuer Erfahrung und dem klaren Ziel, Jugendliche weiterhin ein Stück ihres Weges kompetent und zugewandt zu begleiten.”

School-to-Work Transition – Review

“2025 was a real start-up year for our newly created School-to-Work Transition unit – and a launch full of energy, clarity, and growth. From the beginning, the goal was clear: to give young people orientation and shape the move from school into working life so that they gain real prospects and opportunities.

In the first year, 30 adolescents and young adults were accompanied on their paths. Most frequently, this meant finding a suitable apprenticeship, but also support with internships, mini-jobs, school places, and general guidance on education and development options. Many topics ran in parallel – showing how complex and individual this life phase is.

The School-to-Work Transition unit has thus made a strong start and has already become an important building block in supporting young people. We’re ready for 2026 – with many ideas, fresh experience, and a clear aim: to continue walking part of the way alongside young people with competence and care.”



Rückblick-Gedicht von der Kita Vogelwiese

“Vor der Jurte steht ein neues Vordach, da haben wir alle viel gelacht.

Dann ist ein neues Toilettenhäuschen erwacht, ja wer hätte noch so etwas gedacht.

Kein Regen und kein Wind stört nun ein einziges Kind.

Viel Wasser ist jedoch am fließen von den steilen Wiesen.

Da floss es in den Morgenkreis und es war plötzlich alles voller Eis.

Das Wasser ist viel, der Platz ist voll, das ist für uns Erzieher nicht so toll, aber die Kinder leiden nicht drunter sie spielen weiter froh und munter.”



Rückblick Kunst & Kultur

“2025 war ein Jahr voller Momente, die berühren, inspirieren und verbinden. Klang, Bild und Ausdruck webten sich zu einem lebendigen Netzwerk, in dem Kreativität, Reflexion und gemeinsames Schaffen spürbar wurden. Im Zentrum dieses Netzwerks steht die Kunsttherapie, das tragende Zentrum unseres Wirkens. Sie schafft Räume, in denen Menschen ihre innere Stimme entdecken, ihre Einzigartigkeit entfalten und gestärkt neue Wege beschreiten. In diesen Ja-Räumen entfalten Vertrauen, Respekt und innere Kraft ihre Wirkung – non-verbal, sinnlich und schöpferisch – und eröffnen Erfahrungen, die nachhaltig prägen und bereichern.

Auf diesem Fundament entstanden unsere Highlights des Jahres: die Kunstausstellung „Porträts Landschaften“ in der K-Straße, ein Ort lebendiger Begegnung, an dem Werke nicht nur betrachtet, sondern erlebt wurden; und der fertiggestellte timeout Song „Beyond Silence“, ein Klangwerk voller Tiefe, Ausdruck und gemeinsamer Vision. Beide Projekte zeigen, was Kunst bewirken kann: verbinden, Türen öffnen, Menschen berühren – getragen und ermöglicht durch die Kraft der Kunsttherapie.

Dieses Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, dass Kunst mehr ist als Ausdruck oder Ästhetik: Sie ist Begegnung, Entfaltung, Wachstum. Die Kunsttherapie bildet dabei das zentrale Fundament unseres Wirkens, ein Ankerpunkt, stabil und sichtbar, an dem Kreativität aufblüht, Vertrauen wächst und jede Stimme Resonanz findet.

Für 2026 nehmen wir dieses Zentrum mit in die Zukunft: Präsenz. Raum. Resonanz.”



Review Arts & Culture

“2025 was a year full of moments that touched, inspired, and connected. Sound, image, and expression grew into a vibrant network of creativity, reflection, and shared making. At its heart: art therapy, the core of our work. It creates spaces where people find their inner voice, unfold their uniqueness, and gain strength for new paths.

On this foundation, our annual highlights emerged: the exhibition “Porträts Landschaften” in K-Straße – a place of real encounter, where works were not just viewed but experienced; and our completed timeout song “Beyond Silence”, a piece full of depth, expression, and shared vision. Both show what art can do: connect, open doors, and move people – carried by the power of art therapy.

2025 has again shown that art is more than aesthetics: it is encounter, unfolding, and growth. Art therapy remains our anchor point, where creativity flourishes, trust grows, and every voice finds resonance.

For 2026 we carry this focus forward: Presence. Space. Resonance.”

